

Überprüfung des Radverkehrsnetzes des Landkreises Nienburg/ Weser und Aktualisierung des Schilderstandortkatasters



Stand: 15.11.2017

Büro Lebensraum Zukunft UG (haftungsbeschränkt)
Marienthaler Str. 20 - 24340 Eckernförde

E-Mail buero@LebensRaumZukunft.de
Website www.LebensRaumZukunft.de

Tel. 04351 88055 70 Fax 04351 88055 72

1. Einleitung

Das Büro Lebensraum Zukunft UG (haftungsbeschränkt) (LRZ) erhielt vom Landkreis Nienburg den Auftrag, das Radverkehrsnetz des Landkreises zu überprüfen und das standortgenaue Schilderkataster zu optimieren und zu modernisieren. Hierzu begannen die Arbeiten im Juni 2017.

2. Aufgabenstellung

Im Jahr 2004 wurde im Landkreis Nienburg eine kreisweite Radwegweisung geplant und installiert. Jeder Schilderstandort wurde dabei in einem Schilderkataster erfasst. Die Pflege des beschilderten Netzes wurde dabei von den Samtgemeinden und bis zu 60 ehrenamtlichen Radwegepaten übernommen.

Im Zuge des Projektes wurde das gesamte beschilderte Netz befahren und geprüft, ob die Netzstruktur noch zeitgemäß ist, Problemstellen (Engstellen, schlechte Wegequalität) sollten identifiziert werden und Lösungen hierzu erarbeitet werden.

Primäres Ziel ist weiterhin die Erstellung einer digitalen Datenbank, in der alle Schilderstandorte standortgenau hinterlegt sind. Das Schilderkataster soll dabei eine zukunftsfähige Datenbank sein, die eine fortlaufende Pflege der Daten sowohl im Kataster als auch im Gelände ermöglicht.

Der Weser-Radweg, der als bedeutender Premium-Radfernweg mittig durch den Landkreis Nienburg verläuft, soll zudem um eine Alternativstrecke zwischen Wasserstraße und Landesbergen ergänzt werden.

3. Vorgehensweise

Alle bisherigen Daten, die es über das Radwegweisungsnetz gab, wurden an LRZ übermittelt, dort gesichtet und im Geographischen Informationssystem (GIS) übertragen. Auf Basis dessen wurde die Befahrung und Kartierung entlang des gesamten beschilderten Radwegweisungsnetzes geplant. Die Arbeiten hierzu wurden im Sommer 2017 durchgeführt. Im gesamten Landkreis wurden insgesamt ca. 1.600 km Netz abgefahren und ca. 1.850 Schilderstandorte erfasst.

Grundsätzlich erwies sich der Zustand der Wegweiser im Landkreis als positiv. Die Mängelquote ist vergleichbar gering.

Dennoch wurde sichtbar, dass sich seit 2004 Routen und Standorte verändert hatten, ohne dass diese zentral in der Datenbank angepasst wurden. Im Gelände wurden diese Änderungen sichtbar, dass z.B. Standorte an Punkten waren, wo aus den übermittelten Daten keiner hätte sein dürfen oder dass Routen anders verliefen, als erwartet. In diesen Fällen wurde das Netz nach den Schildern vor Ort weiter abgefahren und entsprechend dokumentiert. Sinnvolle Änderungen und Ergänzungen wurden übernommen.

Neben den Radwegweisern wurde auch eine Negativ-Kartierung der Wegequalität durchgeführt. Hierzu wurde mit dem Landkreis ein Kartierschlüssel erarbeitet, auf dessen Basis

punktueller und linearer Mängel erfasst wurden. Insgesamt wurden 91 punktuelle Mängel erfasst und 77 lineare Mängel (mit einer Länge von ca. 76km).

Merkmale	Code
Breite	B ₁ = zu schmal (<1,5m)
Baulicher Zustand	
schlecht	Z ₁
sehr schlecht	Z ₂
Mangel	
mangelhafte Sichtbeziehung/ kurvenreiche Strecke	M ₁
ungesicherte Querung	M ₂
Umlaufschranke/ Poller	M ₃
Sonstiges (z.B. Treppe, Schaden an radtour. Infrastruktur)	M ₄
Bemerkung	

Abb. 1: Kartierschlüssel zur Erfassung von punktuellen und linearen Mängeln (eigene Darstellung)

4. Ergebnisse der Befahrung

4.1. Ergebnisse der Negativ-Kartierung

Die im Zuge der Befahrung erfassten Mängel wurden dokumentiert und bewertet. Wenn möglich wurde noch vor Ort versucht, eine Lösung herbeizuführen, z.B. durch Verlegung einer Route, wenn die ursprüngliche Führung eine zu schlechte Wegequalität aufwies. Dort, wo eine Änderung nicht sofort möglich erschien, wurde der Mangel entsprechend dokumentiert. Im Ergebnis erhält jede Samtgemeinde/ Stadt/ Flecken eine Auswertung ihrer jeweiligen Mängel, um diese zu beheben.



	
<p>Zu schmaler Weg</p>	<p>Schlechte Wegequalität und Verbot für Radfahrer durch Z250 StVO</p>

Abb.2: Beispiele für Mängel (eigene Aufnahmen, Sommer 2017)

4.2 Erfassung der Wegweisung

Der Zustand der Wegweisung war im Allgemeinen positiv zu bewerten. Gravierende Mängel waren eher die Ausnahme. Allerdings waren häufig die Einschubschilder, die die einzelnen thematischen Routen ausweisen, stark verblichen, so dass die durchgängige Beschilderung einzelner Themenrouten anhand der Wegweisung unmöglich ist. In der Regel entsprechen die Radwegweiser den Richtlinien der FGSV (Forschungsgesellschaft Straßen- und Verkehrswesen e.V.).

	
<p>Armwegweiser mit Einschubschildern (Maß: 200x800mm bzw 150x150mm)</p>	<p>Zwischenwegweiser (Maß 250x250mm)</p>



Tabellenwegweiser (Maß 200x800mm)

Abb.3: Radwegweisertypen im Landkreis Nienburg (eigene Aufnahmen)

Die erfassten Wegweiser wurden entsprechend dokumentiert und im GIS erfasst. Jedem Standort wurde eine eindeutige, individuelle Kartiernummer zugeordnet, mit der ein Aufrufen des Standorts im digitalen Schilderkataster möglich ist.

Die Standorte verteilen sich dabei wie folgt auf den Landkreis bzw. die Gebietskörperschaften:

Standorte	Hoya	Heemsen	Marklohe	Nienburg	Steimbke	Liebenau	Steyerberg	Mittelweser	Uchte	Rehburg/Loccum	Gesamt
Zwischenwegweiser	233	56	121	59	96	97	92	176	213	102	1.245
Armwegweiser	121	25	47	36	64	44	44	79	86	50	596
Tabellenwegweiser	0	2	0	3	4	3	1	1	2	0	16
Summe	354	83	168	98	164	144	137	256	301	152	1.857

Abb. 4: Schilderstandorte nach Regionen (eigene Darstellung)

Im Zuge der letzten Jahre wurden neu hinzukommende thematische Routen nicht immer konsequent in die Wegweisung integriert. Einzelne Routen, wie z.B. der Grafenring, die Energieentdeckerroute oder die Dino-Tour sind mit eigenen Wegweisern ausgeschildert. Diese konkurrieren z.T. mit der Radwegweisung, so dass dem Radfahrer kein einheitliches Bild geboten wird und es zu Irritationen kommen kann.

Grundsätzlich ist sehr zu empfehlen, dass jede thematische Route in die Wegweisung mittels Einschubschild in die bestehende Wegweisung integriert wird. Dies bietet dem Radfahrer eine hohe Zuverlässigkeit und erleichtert die Qualitätssicherung. Daher muss in einem nächsten

Schritt die Integration der Routen, die erhalten bleiben sollen, in die Wegweisung geplant werden.



Grafenring in der SG Hoya.



Dinotour in Rehburg-Loccum



Energieentdeckeroute im Flecken Steyerberg



Mühlenroute, LandArt, Gr. Weserlandroute
und eine unbekante nummerierte Tour in
der SG Uchte

Abb.5: Beispiel für separate Beschilderung von Themenrouten (eigene Aufnahmen)

4.2.1 Sonderfall SG Marklohe

Die Wegweisung in der SG Marklohe mit einer Länge von ca. 122 km stammt bereits aus dem Jahr 1999 und wurde somit weit vor der Beschilderung des restlichen Landkreises umgesetzt. Die Wegweiser (insgesamt 121) in Marklohe sind inhaltlich weitestgehend stimmig und eine Orientierung anhand der Wegweiser ist möglich, allerdings ist deren Format abweichend zum Format der Wegweiser im restlichen Landkreis und entspricht nicht der Norm der FGSV.



Abb.6: Verwendete Radwegweiser in der SG Marklohe (eigene Aufnahme)

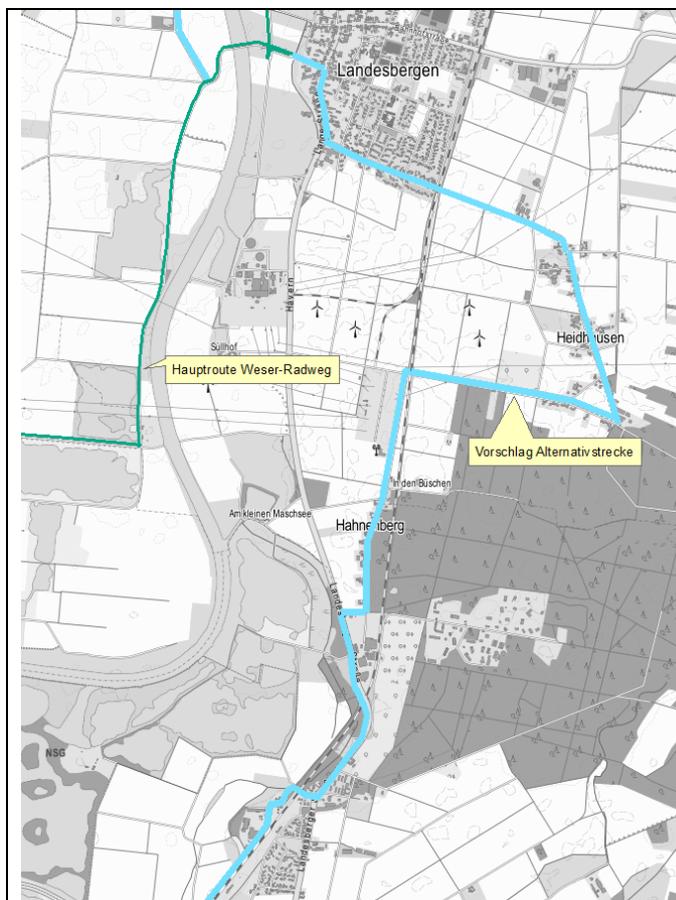
Um die Wegweisung in den kreisweiten Standard zu überführen, wären Kosten in Höhe von ca. 7.500,00€/netto zzgl. Demontage/ Montage erforderlich. Grundsätzlich wäre dies zu empfehlen. Zudem verlaufen derzeit sechs Themenrouten durch das Gebiet der Samtgemeinde. Alle Touren haben austauschbare Themen (Mais, Weizen, Erbse, Ahorn, Linde, Eiche) und sind zwischen 15 und 26 km lang. Damit sind die Routen zum einen thematisch uninteressant und auch zu kurz.

Hier ist zu empfehlen, dass es zukünftig nur noch eine thematische Route gibt, diese aber thematisch interessant ist und eine Länge von ca. 30-60 km hat.

4.3 Alternativstrecke Weser-Radweg zwischen Wasserstraße und Landesbergen

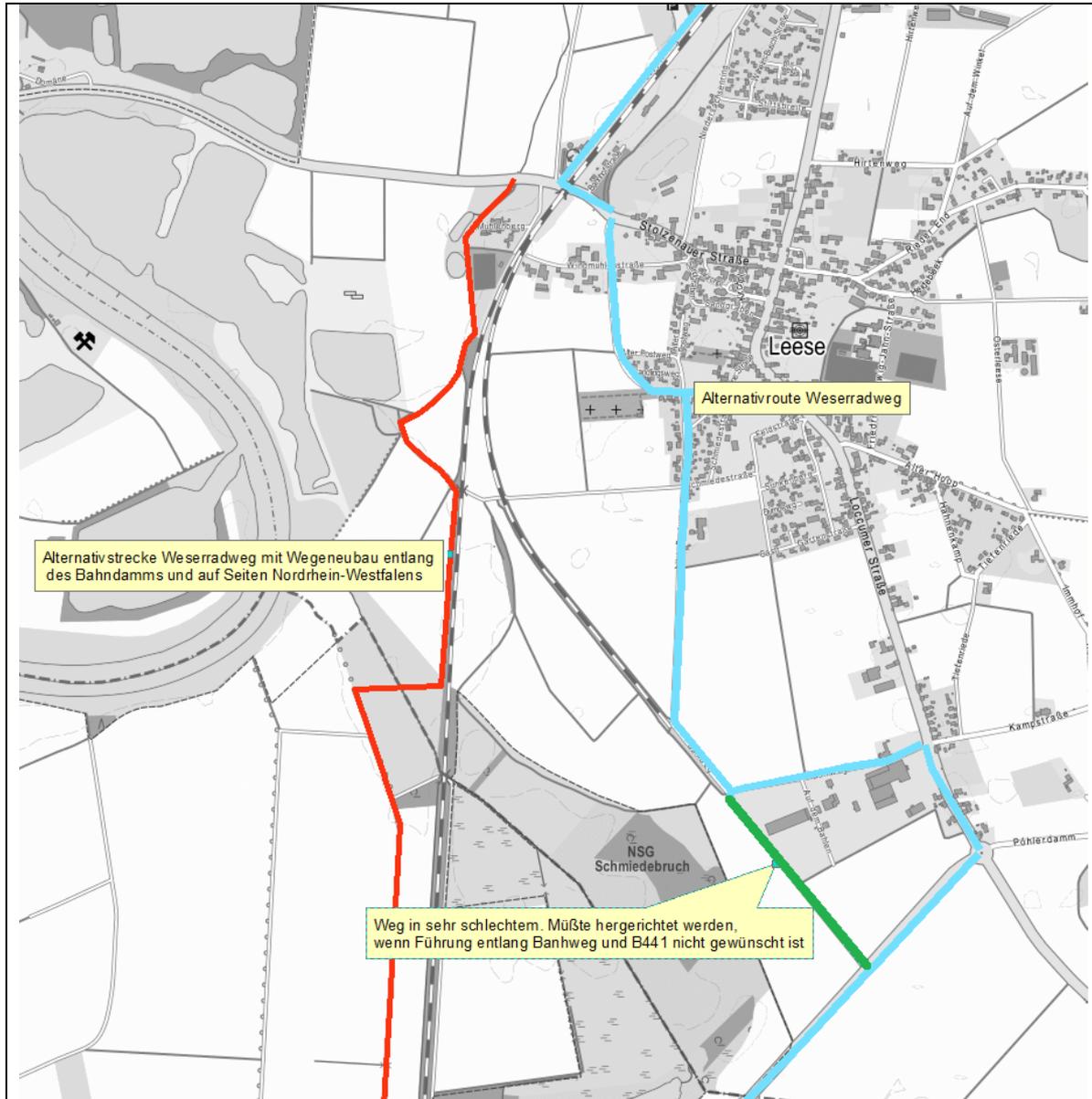
Der Weser-Radweg soll um eine Alternativstrecke zwischen Wasserstraße und Landesbergen ergänzt werden. Hierzu wurden verschiedene Routenvarianten vor Ort geprüft. Nicht alle der Varianten sind derzeit befahrbar, vielmehr wäre ab Leese ein Wegebau z.T. erforderlich. Daher werden zwei Empfehlungen ausgesprochen. Beide Empfehlungen sind zwischen Landesbergen und Leese identisch, in Leese teilen sie sich auf.

Darstellung Routenverlauf Alternativstrecke Weserradweg Landesbergen- Leese



Der dargestellte Routenverlauf zwischen Landesbergen und Leese verläuft auf dem derzeit beschilderten Radwegweisungsnetz vom Landkreis Nienburg. Eine Ausweisung mittels Einschubschild wäre problemlos möglich.

Darstellung Routenverlauf Alternativstrecke Weserradweg Leese- Landesgrenze



Der Weg parallel zum Bahndamm ist kaum existent. Eine Wegeneubau auf einer Länge wäre auf einer Länge von ca. 800m erforderlich, damit die in rot dargestellte Verbindung umgesetzt werden könnte.

Die blau dargestellt Linie hingegen wäre zeitnah umsetzbar. Sollte eine Führung vom Bahnweg kommend westlich des Industriegebiets gewünscht sein, müsste der Weg auf einer Länge von ca. 600m ausgebaut werden.

Abb.7: Verlauf Alternativstrecke Weserradweg (eigene Darstellung)

Die Abbildung 8 zeigt den gegenwärtigen Zustand entlang des Bahndamms und es wird deutlich, dass ein Wegeneubau erforderlich ist. Es ist davon auszugehen, dass dies eine langfristige Lösung wäre, da neben der Planung auch die Grundstückskäufe und die Finanzierung realisiert werden müsste.



Abb. 8: Gegenwärtige Situation entlang der potentiellen Neubaustrecke

4.3 Themenrouten

Nach derzeitigem Stand verlaufen 41 Themenrouten (inkl. Schleifen und Abwandlungen einer Tour, z.B. drei Schleifen vom Grafenring oder verschiedene Schleifen der Dino-Tour sowie Routen aus den Nachbarkreisen) ganz oder teilweise durch den Landkreis Nienburg, davon liegen 24 Routen komplett im Landkreis. Alle Routen haben zusammen eine Länge von ca. 2.000 km. Dabei zeigt es sich, dass die Touren ungleichmäßig im Landkreis verteilt sind. Der Nordwesten ist überrepräsentiert, während der Osten und Südwesten des Landkreises nur wenige Routen aufweist. Die Routen haben momentan Längen von ca. 15-200km. Grundsätzlich ist zu empfehlen, dass Themenrouten eine Länge von ca. 30-60km haben sollten. Kürzere Strecken sind unattraktiv und können auch nur ein kleines Gebiet abdecken. Diese „Feierabendtoren“ sind eher für die lokale Bevölkerung und bedürfen keiner Ausschilderung bzw. können individuell zusammengestellt werden.

Beschilderte Routen hingegen sollten entweder Halbtags- oder Tagestouren sein, ein entsprechendes Thema vorausgesetzt. Hier ist es wichtig, dass das Thema erlebbar wird. Das Thema kann z.B. durch Infotafeln entlang der Route vertieft werden. Das Motto in dem Fall sollte lauten „Bike & Learn“.

Derzeit sind viele Routen thematisch beliebig und haben kein Alleinstellungsmerkmal (Ahorn-Tour, Mais-Tour, Weizen-Tour könnten überall sein). Stattdessen ist es empfehlenswert, eine

Route zu entwickeln, die das Thema Spargel inhaltlich vertieft. Da der Landkreis Nienburg sehr berühmt für seinen Spargelanbau ist, ist diese Thema naheliegend. Grundsätzlich sollte bei den Themenrouten Qualität statt Quantität gelten. Lieber weniger Routen, dafür thematisch starke Routen, die sich gut vermarkten lassen. Die folgende Tabelle soll eine erste Empfehlung geben, welche Routen der bisher vorhandenen Routen beibehalten werden sollten (blaue Markierung):

Tour	Km	Tour	Km	Tour	Km	Tour	Km	Tour	Km
Wasserland Weg	202	Wolf-Tour gesamt	106 (59 + 47)	Storchen-Tour	6	Schlucht & Heide	30	Bahn&Bike	23
Landpartie	177	D9	89	Dino	43	Steinhuder Meer Rundweg	29	Ahorn	18
Große Weserland	173	Rund ums große Moor	79	Riesen & Steinen	41	Natur, Kultur x Pur	27	Mais, Weizen	17
Hochzeit	173	Grafen-ringe	74	Melioration stour	38	Eichen, Natur Pur, Wesermarsch	26	Westfäl. Mühle	15
Weserradweg (Alternative)	99 (56) 155	Kultur	67	Eule	34	Erbsen	24	Linde	15
Energie	110	Achter	54	Moor & Öl	30	Verden- Hoya	24	Dorf & Natur	15

Abb.9: Liste der bestehenden Themenrouten und der beizubehaltenden Themenrouten (blaue Markierung); (eigene Darstellung)

5. Ausblick

In den folgenden Wochen werden die Veränderungen am Radwegweisungsnetz mit den Gemeinden abgestimmt. Sobald die Ergebnisse feststehen, werden eventuell nötige Veränderungen an den Wegweisern umgesetzt.

Parallel dazu wird unter www.schilderkataser.de das digitale Kataster zur Dokumentation der Wegweiserdaten angelegt. Hierzu werden die im Gelände erfassten Daten in die Online-Datenbank integriert.

Später können die Daten bequem abgerufen und betrachtet werden. Eine Bearbeitung der Standorte ist ebenfalls einfach möglich. Es empfiehlt sich aber, dass Schreibrecht nur ausgewählten Personen zu erteilen.

Die Fertigstellung des Projektes ist für Februar 2018 anvisiert.